



Marche mondiale des femmes

Aufruf zum 4. internationalen Marche Mondiale des Femmes

Zwischen dem 8. März und dem 17. Oktober 2015 werden auf allen fünf Kontinenten dieses Planeten Frauen ihre Stimme erheben und gemeinsam klar stellen: „Solange nicht alle Frauen frei sind, solange werden wir marschieren!“ Wir bleiben in Bewegung, bis alle Frauen frei sind von Unterdrückung, die durch das kapitalistische System, durch Patriarchat und Kolonialismus geschaffen wird. Frei von den Folgen der wucherhaften Aneignung von Boden, Saatgut und natürlichen Ressourcen. Frei von der Kriminalisierung unserer sozialen Kämpfe. Frei von der Gewalt, welche durch die Zunahme bewaffneter Konflikte und Kriege ausgeübt wird, insbesondere auch durch die unkonventionellen Angriffe, wie sie von fundamentalistischen Gruppen, Privatarmeen, der Mafia und des organisierten Verbrechens geführt werden.

Wir marschieren weiter bis wir uns befreit haben aus den Fängen der Finanzhaie und der Multinationalen, welche mit den natürlichen Rohstoffen spekulieren, unsere Rechte und erkämpften sozialen Errungenschaften angreifen und die Staaten dazu zwingen die Gemeingüter und die öffentlichen Dienstleistungen (Bildung, Gesundheit, soziale Dienste) zu privatisieren.

Wir marschieren weiter

- bis die sexistische und patriarchale Gewalt aus unserem Leben verschwunden ist.
- bis die Ausbeutung, Aneignung und Vermarktung der Körper und der Arbeit der Frauen aufhört.
- bis nirgendwo auf der Welt mehr verneint wird, dass Frauen freie Menschen sind, deren produktive und reproduktive Arbeit gesellschaftlich anerkannt und wertgeschätzt wird.

Wir marschieren weiter bis wir von all diesen Formen von Gewalt befreit sind, denen Frauen als Erste zum Opfer fallen, aber auch die Ersten sind, welche sie überstehen, und die Ersten, welche die Rechte und die Würde der Frauen und der Völker verteidigen.

Wir sind Millionen von kämpfenden Frauen auf der ganzen Welt – zusätzlich zur Haus- und Betreuungsarbeit, zusätzlich zu unserer Sorge um unsere Familien und unsere Gemeinwesen, zusätzlich dazu, dass wir weltweit die Hauptlast dessen übernehmen, dass neue Generationen geboren und aufgezogen werden – marschieren wir weiter, formulieren Vorschläge und Alternativen, welche auf der Autonomie der Frauen und auf der Selbstbestimmung der Völker aufbauen. Wir weben Netze der Solidarität, um die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern und zwischen den Völkern voranzubringen.

Wir bauen eine feministische und solidarische Wirtschaft auf, indem wir die Modelle der Reproduktion und der Produktion, der Verteilung und der Konsumation ändern und emanzipatorische Modelle erschaffen, die auf Ernährungssouveränität und der Souveränität der Völker beruhen. Wir erkennen die Bedeutung der Hausarbeit und Sorgearbeit als zentrale Herausforderung für die Nachhaltigkeit es Lebens. Eine Herausforderung, welche von den Männern mitgetragen werden muss – im Schosse der Familien und der Gemeinwesen.

Die Selbst-Organisation der Frauen ist unsere Ermächtigungsstrategie als politischen Subjekte, so dass wir eine weltweite Kraft bilden, zusammen mit den sozialen Bewegungen, welche unseren antikapitalistischen, antipatriarchalen, antikolonistischen Kampf teilen und sich für eine Gesellschaft einsetzen, welche auf den Prinzipien der Solidarität, der Freiheit, der Gleichberechtigung, der Gerechtigkeit und des Friedens aufbaut.

Lasst uns zusammenfinden in den Aktionen des Marche Mondiale des Femmes, bis wir alle frei sind!